

Lesen
Sprechen**1** Wie bekomme ich Informationen?

Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an, welche Definition von Eurodesk richtig ist.

- Eurodesk ist ein europaweit etabliertes Netzwerk von Agenturen, das Jugendliche bei der Organisation von Auslandsaufenthalten aller Art unterstützt.
- Eurodesk ist ein europäisches Informationsnetzwerk, das mit 29 Nationalagenturen und 600 regionalen Servicestellen Auslandsaufenthalte für Jugendliche organisiert.

NÜTZLICHE LINKS ZUM
THEMA WEGE INS AUSLAND:

<http://www.wege-ins-ausland.de>
<http://www.inwent.org>
<http://www.rausvonzuhause.de>
<http://www.eurodesk.de>
<http://www.wwof.de>
<http://www.stepstone.de>
<http://europa.eu/>

EURODESK

ist ein europäisches Informationsnetzwerk mit Nationalagenturen in 29 Staaten und über 600 weiteren regionalen Servicestellen. Ziel des Netzwerkes ist es, Jugendlichen und Multiplikatoren der Jugendarbeit den Zugang zu Europa zu erleichtern.

Wir beraten

alle Jugendlichen, die gerne für längere Zeit ins Ausland gehen wollen. Egal, ob Au-Pair, Zivildienst, Sprachaufenthalte, Workcamps, Freiwilligendienste, Schulaufenthalte etc. ... Wir selbst vermitteln bzw. entsenden nicht, sondern geben nur Adressen von Organisationen weiter, die wiederum Programme anbieten.

Telefonberatung (Hotline): 0228/9506-2501
 eurodeskde@eurodesk.org | Messen und Beratungstage |
 persönlicher Kontakt: Godesberger Allee 142-148,
 53175 Bonn (bitte zuvor anmelden!)

2 Ein Gespräch zwischen der Studentin Martina Jung und einem Mitarbeiter von EurodeskHören 3, 18-19
Schreiben

- Lesen Sie die Aussagen unten, hören Sie dann das Gespräch und korrigieren Sie anschließend die Aussagen, wo nötig.
 - Die Studentin Martina Jung steht kurz vor dem Diplomabschluss.
 - Der Berater sagt, dass Martina zuerst die Nutzungshinweise im Internet lesen muss.
 - Eurodesk überprüft die Qualität der Organisationen in seinem Netzwerk.
 - Am wichtigsten ist Martina, dass sie ihre Sprachkenntnisse verbessern kann.
 - Der Berater rät von einem Praktikum ab, weil Martina nicht genügend Zeit hat.
 - Die meisten Freiwilligenprogramme dauern ein Jahr.
 - Wenn man bei „wwof“ arbeiten will, muss man sich lange vorher bewerben.
 - Bei „wwof“ muss man für die Unterkunft zahlen.

1. *Nein, Martina Jung ist erst im 3. Semester.*

- Hören Sie noch einmal: Martina Jung bemüht sich, freundlich und höflich zu sein. Notieren Sie die entsprechenden Ausdrücke. Machen Sie im Kurs eine gemeinsame Liste. Finden Sie, dass es Martina immer gelingt, höflich genug zu sein?
 - Hätten Sie jetzt Zeit oder ...*



3 Ein Anruf bei der Gesellschaft für internationale Weiterbildung und Entwicklung

Lesen
Schreiben

a Lesen Sie, was Frau Seemann über Arbeitsmöglichkeiten im Ausland sagt. Was hat Jens Bremer wohl jeweils gefragt? Notieren Sie auf einem Blatt Papier mögliche Fragen.

1. GIW, Seemann, guten Tag. Guten Tag, hier Jens Bremer. Bin ich hier richtig ...
2. Ja, genau. Was kann ich für Sie tun? _____
3. Darf ich fragen, wie alt Sie sind? _____
4. ... Ausbildung beendet. Das ist gut. Haben Sie schon Berufspraxis? _____
5. Das macht nicht unbedingt etwas. - Wie steht es mit Fremdsprachen? _____
6. Und wohin zieht es Sie am meisten? _____
7. Tja, da wollen alle hin. Wenn ich Ihnen einen Tipp geben darf: In asiatischen Ländern finden Sie leichter ein Praktikum. Wie lange wollen Sie denn raus? _____
8. Dann wäre Japan genau das Richtige für Sie. Da gibt es das Heinz Nixdorf Programm zur Förderung der Asien-Pazifik-Erfahrung deutscher Nachwuchsführungskräfte. _____
9. Das Programm möchte im Geiste seines Gründers, des Unternehmers Heinz Nixdorf, die Kreativität und unternehmerischen Anlagen der Nachwuchskräfte stärken und sie Marktkennntnisse dort sammeln lassen, wo die Wirtschaft große Dynamik entfaltet - nämlich in Asien. _____
10. Genauere Informationen können Sie über uns erhalten. Haben Sie was zu schreiben? _____
11. Also: InWEnt, Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn, Tel: 0228 / 4460-1293. Fax ... _____
12. www.inwent.org, dort finden Sie sicher auch noch andere interessante Informationen. _____
13. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg. _____
14. Wiederhören.

b Hören Sie nun den Dialog und notieren Sie die Fragen von Jens. Vergleichen Sie sie mit Ihren Fragen, die Sie in Aufgabenteil a notiert haben.

4 Ein Anruf bei der ZAV

Lesen
Schreiben

a Lesen Sie noch mal konzentriert alle fürs Telefonieren nützlichen Redewendungen und Ausdrücke auf dieser Seite sowie die von Ihnen in Aufgabe 2b gesammelten Redewendungen.

b Arbeiten Sie jetzt zu zweit: Sie suchen eine Praktikumsstelle im Ausland. Rufen Sie bei der ZAV an und erkundigen Sie sich nach den Möglichkeiten.

**Zentralstelle für
Arbeitsvermittlung (ZAV)**

Ihre InterNationale Personalagentur

Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA) informiert und berät im Bereich ihrer Nachwuchsförderung junge Menschen und vermittelt sie in Jobs und Praktika im Ausland.

Partner A: Fragen

- Praktikum im Ausland
- Altersbegrenzung?
- Dauer?
- Kosten?
- Zeugnis?
- Wer betreut?
- Adresse?

Partner B: Antworten

- in verschiedenen Ländern
- 18-35 Jahre
- 1 bis 12 Monate
- unterschiedlich: manchmal werden Unterkunft, Verpflegung erstattet, manchmal muss man dafür zahlen
- Ja, ausführliches Zeugnis
- ZAV, Team Nachwuchsförderung; dort Ansprechpartner, Anträge etc.
- 53123 Bonn, Villemombler Str. 76

1 Was sind die Voraussetzungen?

Lesen
Sprechen

a Helfen Sie Ihrer Freundin / Ihrem Freund bei der Auswanderungsentscheidung!

Stellen Sie sich vor, eine gute Freundin oder ein guter Freund aus Deutschland möchte gern für einige Zeit im Ausland arbeiten, vielleicht sogar auswandern, und ist auf der Suche nach Informationen zu den wichtigsten Bedingungen und Voraussetzungen.

- Wählen Sie anhand der Kurzbeschreibungen ein Land aus, das Sie einer ausreisewilligen Freundin oder einem Freund empfehlen würden.
- Bilden Sie dann eine Arbeitsgruppe für jedes Land und recherchieren Sie (im Internet, bei Organisationen wie z. B. der Handelskammer) oder bitten Sie Ihre Lehrerin / Ihren Lehrer um Informationsmaterial.
- Die Webseite www.stepstone.de beantwortet unter dem Stichwort „Bewerbung und Karriere“ Fragen zum Thema „Arbeiten im Ausland“.

Welches sind die wichtigsten Voraussetzungen, um im jeweiligen Land zu arbeiten (z. B. Visum, Aufenthaltsgenehmigung, Arbeitserlaubnis, Steuern etc.)?

Was ist noch besonders wichtig (z. B. Verhaltensregeln, Sprachliches, etc.)?



Arbeiten in den USA

Nach wie vor sind die USA für viele das Land ihrer Träume. Es liegt an den traditionellen unternehmerischen Freiheiten, dass Geschäftsideen in den USA sehr viel schneller und leichter umgesetzt werden können als in Europa. Auch gibt es weniger Schranken und Konventionen hinsichtlich erforderlicher Ausbildungswege. Somit sind und bleiben die Vereinigten Staaten ein attraktives Land für Selbstständige, Forscher, Mediziner und alle, die von einer großen Karriere träumen. Weiter ...

Arbeiten in Neuseeland

Für viele ist Neuseeland schon seit langem ein beliebtes Urlaubsziel und die Vorstellung, am anderen Ende der Welt zu arbeiten, ist spannend. Da es sich Neuseeland jedoch zum Ziel gesetzt hat, nur Personen mit guter Ausbildung die Möglichkeit der Einwanderung zu geben, sollten Sie über handfeste berufliche Qualifikationen verfügen. Weiter ...

Arbeiten in China

In aller Regel arbeiten Deutsche in China, die von ihren Firmen für einen bestimmten Zeitraum dorthin entsandt werden. Natürlich kann man auch versuchen, von Deutschland aus einen Job in China zu bekommen. Am besten fragt man dann bei deutschen Unternehmen an, von denen man weiß, dass sie in China engagiert sind. Die Liste aller bei der Deutschen Handelskammer in China registrierten Firmen (das sind zurzeit ca. 2.600) ist unter www.china.ahk.de frei zugänglich. Weiter...

Arbeiten in Griechenland

Mit einer hohen Inflationsrate und einem niedrigen Lohnniveau nimmt Griechenland bei den Lebenshaltungskosten innerhalb Europas einen Spitzenplatz ein. Wer also beschließt, im Land der Akropolis zu arbeiten, braucht viel Idealismus. In Griechenland Arbeit zu finden, ist nicht einfach, da die Stellenvergabe oft informell erfolgt. Jede zweite Stelle wird über familiäre oder freundschaftliche Beziehungen vermittelt. Wenn Sie in Griechenland einen Job suchen, sollten Sie sich zunächst an den Euroberater Ihres Arbeitsamts wenden. Weiter ...

b Tragen Sie die Informationen, die Sie gesammelt haben, in der Arbeitsgruppe zusammen und präsentieren Sie sie im Kurs.

2 Arbeiten in den deutschsprachigen Ländern (D, A, CH)

Sprechen

Bilden Sie drei Arbeitsgruppen. Finden Sie heraus, welches die wichtigsten Bedingungen sind, um als Ausländer / in in diesen Ländern zu arbeiten. Stellen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs vor.

Sprechen

3 Ich möchte in Deutschland arbeiten – das Ausländeramt kann helfen

- a** Was wissen Sie über die Voraussetzungen dafür, dass man als Ausländer eine Aufenthaltserlaubnis und eine Arbeitsgenehmigung erhält? Sammeln Sie Informationen im Kurs.
- b** Telefonieren Sie nun mit einem Mitarbeiter des Ausländeramts und erkundigen Sie sich genauer. Bilden Sie Vierergruppen und bereiten Sie den Dialog gemeinsam vor. Dann spielen zwei das Gespräch, zwei sind Zuhörer.

Anrufer/in	Ausländeramt
Fragen Sie, wer zuständig ist.	Sie selbst; fragen Sie nach den Wünschen.
Fragen Sie nach den Bedingungen für Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis für einen ausländischen Freund.	Verweisen Sie höflich auf die Homepage des Amtes.
Kein Computer; in der Arbeitszeit nicht erlaubt, im Internet zu recherchieren.	Akzeptieren Sie die Erklärung; fragen Sie nach, worum es genau geht.
Ein ägyptischer Freund soll an der Kölner Universität als Gastwissenschaftler arbeiten. Visum? Welche Unterlagen?	Antrag bei der deutschen Auslandsvertretung in Ägypten. Arbeitsvertrag, Mietvertrag.
Drücken Sie Ihre Verwunderung aus.	Ohne „aussagekräftige Unterlagen“ kein Visum. Hilfe durch Universität?
Voraussetzungen für Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis? Zuständigkeit?	Ausländeramt erteilt Arbeitsgenehmigung und Arbeitserlaubnis, wenn Bundesagentur für Arbeit geprüft hat, ob Deutsche oder „bevorrechtigte Ausländer“ die Arbeit machen könnten.
Bitte Sie um Erläuterung.	Bevorrechtigte Ausländer – solche aus Staaten der EU; keine Arbeitsgenehmigung nötig.
Drücken Sie Ihr Erstaunen aus. Ihr Freund ist Wissenschaftler (Biotechnologe). Fragen Sie, ob es kein anderes Verfahren gibt.	Ausnahmen für Hochqualifizierte. Befristete Aufenthaltsgenehmigung zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit.
Bedanken und verabschieden Sie sich.	Reagieren Sie darauf.

- c** Besprechen Sie zu viert den Gesprächsverlauf und überlegen Sie Verbesserungsmöglichkeiten. Tauschen Sie dann die Rollen und spielen Sie den Dialog noch einmal.

4 Sprache im Mittelpunkt: ... ohne sich Gedanken zu machen

Lesen Sie die Sätze und versuchen Sie herauszufinden, wann man „ohne zu“ und wann „ohne dass“ benutzt.

- John ist ins Ausland gegangen, ohne sich allzu viele Gedanken gemacht zu haben.
- Er begann zu arbeiten, ohne die Sprache gelernt zu haben.
- Ohne sich den Kopf zu zerbrechen, meinte er, es ginge auch mit Englisch.
- Er traf Entscheidungen, ohne „sein Team“ zu fragen.
- Ohne dass er es gemerkt hätte, begannen die Kollegen, ihn zu meiden.
- Die Stimmung wurde immer schlechter, ohne dass es ihm aufgefallen wäre.
- Er gab den anderen die Schuld, ohne einen Moment an sich selbst zu zweifeln.
- Sein Projekt scheiterte, ohne dass er sich gefragt hätte, warum.

Wann benutzt man „ohne zu“ und wann „ohne dass“?

- Wenn das Subjekt in Haupt- und Nebensatz gleich ist: _____.
- Wenn Haupt- und Nebensatz zwei verschiedene Subjekte haben: _____.